

10. September 2025

Für ein Gutes Morgen: Thünen-Institut startet mit EiLT

Das Thünen-Institut verfügt ab sofort über ein eigenes Landschaftslabor mit zunächst neun Experimentierfeldern. Am Standort Trenthorst (Schleswig-Holstein) werden auf 600 Hektar Fläche Modelle für die Landnutzung der Zukunft entwickelt, erforscht und erprobt. Dabei wollen die Forschenden gezielt hergebrachte Landnutzungsformen und Systemgrenzen überwinden.

Braunschweig, Trenthorst (10. September 2025). Mit EiLT, dem Experimentellen interdisziplinären Landschaftslabor am Thünen-Institut, geht das Bundesforschungsinstitut einen entscheidenden Schritt in Richtung Zukunft: Auf 600 Hektar Land erdenken, erforschen und erproben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Bereichen Agrar-, Forst- und Fischereiökologie, Sozioökonomie und Agrartechnik neuartige Landnutzungssysteme. Bewusst und gezielt werden dabei hergebrachte Landnutzungsformen und Systemgrenzen überwunden, die Dimensionen Mensch – Natur – Technik stets zusammenhängend betrachtet. Rinderhaltung verschmilzt mit Waldforschung, Fischteiche integrieren sich in den Ackerbau, Hecken treffen auf künstliche Intelligenz.

EiLT ist nicht nur die Kurzform des wissenschaftlichen Projektnamens „Experimentelles interdisziplinäres Landschaftslabor am Thünen-Institut zur Forschung, Entwicklung, Erprobung und Demonstration von Landnutzungssystemen der Zukunft“. EiLT heißt auch: Wir leben in einer Zeit, in der uns die Zeit davonläuft. Schon in wenigen Jahren werden die Forst-, Agrar- und Ernährungssysteme nicht zuletzt klimawandelbedingt anders aussehen müssen als die heutigen. „Aus der Wissenschaft heraus wollen wir Impulse für diesen Wandel geben. Wir wollen dabei noch ungenutzte Potenziale und Synergien für die Produktion von Nahrungsmitteln, Holz und Energie, für den Klimaschutz und den Naturschutz heben. Dabei stellen wir uns die zentrale Frage, wie wir Klima, Umwelt und Wirtschaftlichkeit in Einklang bringen“, sagt Thünen-Präsidentin Prof. Dr. Birgit Kleinschmit anlässlich des offiziellen Startes. „Die Konzepte dafür sind in den Köpfen unserer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler entstanden. Nun erforschen und demonstrieren wir, ob die Praxis hält, was die Theorie erwartet“, so die Präsidentin. EiLT ist auf Langfristigkeit angelegt und bildet eine neue Forschungsinfrastruktur des Thünen-Instituts, die künftig von inter- und transdisziplinären Kooperationen getragen wird.

Das Landschaftslabor am Standort Trenthorst startet mit zunächst neun Experimentierfeldern: Rind und Klima, Klimaangepasste Bäume, Heckenwelt, WieseAckerTierGehölz, Grünland ohne Wiederkäuer, Hofraffinerie, Energie und Essen, Grüner Mineraldünger, Teiche und Wasser. Die Wirkung der alternativen Nutzungsformen auf die Biodiversität wird durch eDNA-Analysen entlang von Mess- und Beobachtungspunkten, sogenannten Transekten, in EiLT bewertet. Mit seiner breiten fachlichen Expertise bringt das Thünen-Institut die idealen Voraussetzungen dafür mit, dass Naturwissenschaftler*innen, Ökonom*innen und Technolog*innen Hand in Hand forschen und Neues entwickeln können. Die Größe der Flächen in Trenthorst ermöglicht zudem

Thünen-Institut

Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei
Bundesallee 50
38116 Braunschweig
www.thuenen.de

Pressesprecherin:

Nadine Kraft

Fon: 0531-25 70 18 65

Mob: 0151-15 29 08 50

pressestelle@thuenen.de

Pressemitteilung des Thünen-Instituts

Experimente, die an anderen Standorten nicht in dieser Dimension und Langfristigkeit realisiert werden können. Deshalb haben sich die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bewusst für ein Landschaftslabor und gegen Reallabore entschieden. „Wir arbeiten in erster Linie wissenschaftlich. Die Ideen, die sich hier als tragfähig erweisen, können künftig in Reallaboren beforscht werden. Wir gehen dann in den Austausch mit allen relevanten und betroffenen Statusgruppen“, erläutert Dr. Malte Krafft, Koordinator für EILT.

In allen Experimentierfeldern stehen die nachhaltige Nutzung knapper Ressourcen und Synergieeffekte im Mittelpunkt. Birgit Kleinschmit: „Die Ergebnisse sind so offen wie die Zukunft, aber wir wollen mit unseren Experimenten Grundlagen für die Gestaltung dieser Zukunft liefern.“

Weiterführende Informationen finden Sie auf der Website des Landschaftslabors: <https://eilt.thuenen.de/>

Kontakt:

Thünen-Institut

Dr. Malte Jörn Krafft, EILT-Koordinator

E-Mail: malte.krafft@thuenen.de

Fotos zum Download finden Sie im [Newsroom](#).



Impressionen aus dem Landschaftslabor EILT mit Hecken und Gehölzen in Agrarlandschaften. © Thünen-Institut/Nadine Zirbes